

Ludwig August Frankl

## Der Haiduken-Wojwod\*

(1883)

5  
Im Gebirge, in dem grünen Walde,  
In dem grünen Walde an der Quelle,  
An der frischen Quelle steht der Wojwod,  
Rieselst Blut ihm aus dem feinen Hemde,  
Rieselst Blut herab an seinem Körper,  
Denn verwundet ist der Helden-Wojwod.

10  
»Warum hast Du Deinen Feind verrathen  
Neger Ab Dulah, daß Gott Dich strafe!  
Dich gekränkt hat zwar der Bundesbruder  
Und es kocht Dein schwarzes Blut in Rache.  
Hergeführt hast Du die Schaar der Türken  
Und des Waldes Edle sind umzingelt.«

Dreißig Helden liegen schon erschlagen,  
Nur allein noch tapfer kämpft der Wojwod,

---

\* [Anmerkung im Original:] Die im obigen Gedichte behandelte tragische, naiv-erhabene Begebenheit ist in Rosen's Einleitung zu seinem classischen Werke »Bulgarische Volkslieder« erzählt und hier im Tone derselben metrisch wiedergegeben. Haiduken heißen in Bulgarien Männer, die wegen eines Mordes, oder wegen ihrer Unzufriedenheit mit den staatlichen Einrichtungen, oder um der Blutrache zu entgehen, sich in die Berge flüchten, Banden bilden und als Räuber ihr Leben fristen.

15           An dem frischen Quell im grünen Walde.  
Mit der Linken preßt er zu die Wunde,  
Trotzend mit der Rechten kämpft der Wojwod.

          Ihm entgegen tritt der finst're Neger,  
Der den Bundesbruder hat verrathen,  
20       Tritt entgegen ihm mit der Pistole.  
»Feuer!« ruft ihm zu der Helden-Wojwod,  
Doch den Arm läßt sinken der Verräther.  
»Kann nicht, waren wir doch Bundesbrüder!«

          »Gut, so tödt' ich selbst mich,« spricht der Wojwod,  
25       »Will nicht in die Hand der Feinde fallen;  
Aber einen Augenblick nur warte,  
Laß' mich vor dem Tod' ein Lied noch singen.«  
Und er hebet an ein Lied zu singen,  
Das er oft in glücklicheren Tagen,  
30       Oft gesungen hat mit dem Verräther.

          Schweigend steh'n, bewegungslos die Türken  
Und der Neger deckt mit seinen Händen,  
Weinend, wie ein Kind, sein schwarzes Antlitz.

          Als der Held das Lied nun ausgesungen,  
35       In dem grünen Wald der Helden-Wojwod,  
Schneidet er mit seinem schwarzen Messer  
Sich die Kehle durch und sinkt zu Boden.  
Wie das sieht der Neger, der Verräther,  
Schießt er durch die Stirne sich die Kugel,  
40       Die dem Bundesbruder er vermeinte.

## Textnachweis:

*Die Dioskuren. Literarisches Jahrbuch* (Wien), 12. Jahrgang (1883), S. 64 f.